

# Tourenbericht 2004



## **Wandern im Westen Kretas**

von Christoph Stark

Seite 1

Samstag, 24. April 2 Uhr - Fahrt mit Bus nach Frankfurt. 4 Uhr 55 Start, 8 Uhr 50 Landung in Chaniá. Bustransfer - Ankunft um 11 im Hotel Creta Palm Resort in Stalos, 10 km westlich von Chaniá. Wir haben Zeit Chaniá anzusehen. Wir das sind 9 Alpenvereinsmitglieder unserer Sektion: Dieter und Ilse Daut, Konrad und Irene Bug, Angelika und Christoph Stark, Robert Anslinger, Axel Osterbrink und Gerhard Sohn - sowie 6 Gäste: Doris Sohn, Bärbel Houy, Marie-Claire und Peter Schletz, Christoph Schmidt und Joachim Stark. In der ersten Woche unternehmen wir Tagestouren von unserem Hotel. Bis zum 23. April hatte es fast ausschließlich geregnet. Wir erleben dagegen nur noch einmal einen Schauer - sonst nur Sonnenschein - wenn Engel reisen Nach der Automiete am Sonntag fahren wir durch malerische alte Dörfer bis Katohóri und durchwandern die Dictam-Schlucht. Die angeblich leichte Tour entpuppt sich durch Wegänderungen, die durch Hochwasserschäden entstanden sind, als anspruchsvolles Unternehmen mit leichten Kletterstellen. Aber alle meistern die Schwierigkeiten. So genießen wir in bester Stimmung bis spät abends Wein und kretische Küche in dem kleinen Dorf Stilós. Montag besichtigen wir bei Kissamos die alte dorische Stadtburg Polirhiniá, bewundern in der Tsikliana-Schlucht die Flugkünste von acht Gänsegeiern. Auf der Heimfahrt besuchen wir die Erdpyramiden aus Porzellanerde bei Potamos. Dienstag, 26. April - die Halbinsel Akrotiri steht auf dem Programm: die Klöster Agia Triada, Gouverneto und Kathóliko, sowie die Bärenhöhle. Beeindruckend die Schlucht nach der Brücke von Kathóliko und noch eine Steigerung, die hohen Wellen in den Klippen der Marmorbucht. Auf der Heimfahrt entdecken wir eine Orchideenwiese mit lohnendem Artenreichtum. Mittwoch verrät uns der 5 m über dem Meeresspiegel liegende antike Hafen von Falássarna, dass sich seit dieser Zeit die Insel im Westen immer mehr hebt. Die Wanderung auf der Halbinsel Gramvoússa in die Piratenbucht ist anspruchsvoll und lang. 8 Stunden sind wir unterwegs. Da ziehen es einige vor, in einem kurzen Abstieg lieber nur das Meer dieser einmalig schönen Bucht zu genießen. Donnerstag - Kloster Hrissoskalitissas und der Strand Elafonisi, Freitag Irini Schlucht, und ein Highlight für „Farnatiker“, Woodwardia radicans, der Kettenfarn. Samstag der erste Tag in den Levka Ori mit krimineller Fahrt und leider sehr viel Nebel zur Volika-Hütte und in die Region der Zweitausender. Am Abend löschen wir den großen Durst und essen: Suppe, griechischen Salat, Tzatziki, Bratkartoffel oder Pommes, Lammspieß und Nachspeise, für 11 Personen 50,- € . In der zweiten Woche sind 11 Teilnehmer per Rucksack an der Südküste und den Levka Ori unterwegs. Montag 3. Mai, Omalos, Samariá-Schlucht, Agia Roumeli.

Dienstag 4. Mai, wegen hohem Wellengang fällt die Schiffsfahrt nach Sougia aus. Dieter und ich machen nur zur Hälfte bis Mavri die sehr lange Küstenwanderung Sougia-Agia Roumeli. Die anderen steigen zum türkischen Kastell und erholen sich am Strand. Unser Programm verläuft immer so, dass man an einem Ort zwei mal nächtigt. So haben Strandfreaks die Möglichkeit, das Meer zu genießen.

Mittwoch 5. Mai - eine sehr lange Küstenwanderung: Zuerst Sand, Sand und noch mal Sand, dann genauso lang steinige Wege in blühender Macchie bis zur Marmorbucht und zum Schluss Kletterei in senkrechten Küstenfelsen und über Phinix nach Loutro, eine kleine Hotelsiedlung in einer male-  
rischen Bucht. Wir wohnen mehr als zufrieden bei „Pantelitsa“. Viele kommen hier her, um ihre Küche zu genießen und für uns dazu Üb im DZ mit Frühstück 11,50 €/Person.

Donnerstag 6. Mai, anspruchsvolles Steigen durch Kretas schönste Schlucht, die Arádhena-Schlucht oder Baden am Strand von Loutro. In der Schlucht treffen wir unsere Hotelbucher - vom Hotel eine lange, aber eben lohnende Fahrt.

Freitag wandern einige zu unserem Endpunkt nach Chora Sfakion, nicht ohne in der Süßwasserbucht gebadet zu haben. Andere genießen die billige Schiffsfahrt. Sie kostet nur 1,85 €. Schnell sind wir wieder im Hotel in Stalos.

Am Samstag ein letzter Blick vom Flugzeug auf die Levka Ori, die blaugrüne Piratenbucht und die griechischen Inseln - um 13 Uhr 30 Landung bei Regen in Frankfurt.

Je nach Buchung betragen die Kosten einschließlich Getränke, Automiete, und allen sonstigen Ausgaben sowie der Flughafentransfer von und nach Speyer 950 bis 1050 €. Aber nicht nur darum haben wir glücklich und zufrieden nachgefeiert.